

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Ach Gott vom Himmel sieh darein

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 2. Weihnachtsfeiertag des Kirchenjahres 1743
(Stephanstag; 26. Dezember 1742 [Kalenderjahr])

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-59

GWV 1106/42

RISM ID no. 450006737

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Anhang	5
• Quellen	7

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Choralstrophe ₁ (Vl _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe ₁ ² Vl _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)
		Ach Gott vom Himmel sieh doch drein ³	Ach Gott, vom Himmel sieh darein ⁴
		und laß Dich ⁵ das erbarmen	und lass Dich ⁶ das erbarmen.
		Wie wenig sind der Heiligen Dein	Wie wenig sind der Heil'gen Dein.
		verlassen sind wir Armen	verlassen sind wir Armen.
		Dein Wort läßt man nit ⁷ haben wahr	Dein Wort lässt man nicht haben wahr,
		der Glaub ist auch verloschen gar	der Glaub' ist auch verloschen ⁸ gar
		bei allen Menschen Kindern.	bei allen Menschenkindern.
2	4	Recitativo (C; Bc)	Rezitativ (C; Bc)
		Ach vieler Christen Mund	Ach! Vieler Christen Mund
		rühmt zwar das Evangelium	rühmt zwar das Evangelium,
		doch ihres Herzens Grund	doch ihres Herzens Grund
		ist durch u. durch verdorben.	ist durch und durch verdorben.
		Der Eiffer in dem Christenthum	Der Eifer in dem Christentum
		ist überall verloschen u. verdorben ⁹ .	ist überall verloschen und erstorben ¹⁰ .
		Bestraft man sie so ist's umsonst gethan	Bestraft man sie, so ist's umsonst getan;
		sie pochen auf den Wahn	sie pochen auf den Wahn
		der eusern Ehrbarkeit	der äußer'n Ehrbarkeit,
		die gleichwohl oft die Heyden besser üben	die gleichwohl oft die Heiden besser üben.
		Betrübte Zeit	Betrübte Zeit!
		soll das den Heyland nit betrüben ?	Soll das den Heiland nicht betrüben?
3	4	Aria (Vl _{1,2} , Va; C; Bc)	Arie (Vl _{1,2} , Va; C; Bc)
		Jesus lockt die Sünder lachen	Jesus lockt. Die Sünder lachen.
		Er spricht kömmt sie sprechen Dein.	Er spricht: „Kommt“. Sie sprechen „Nein“.
		Freche wollt ihr Gott verschmähen	Freche! Wollt ihr Gott verschmähen,
		wollt ihr Satans Wege gehen	wollt ihr Satans Wege gehen?
		denckt wie wird das Ende seyn ?	Denkt: Wie wird das Ende sein?
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
 - Umlaute ä, ö, ü; ii: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
 - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ² 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ (1524) von **Martin Luther** (* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda). Das Lied wurde erstmals als Einblattdruck auf einem heute verschollenen Wittenberger Dreiliederblatt und wenig später im *GB Achtliederbuch 1524 (ohne Seitenzahl, ohne Nummer)* veröffentlicht; für eine digitale Kopie s. den Anhang.
Melodie zum Choral s. *CB Graupner 1728, S. 4*.
Für weitere Informationen s. Thust, Karl Christian: Die Lieder des Evangelischen Gesangbuchs, Stammteil (EG 1–535), Kommentar zu Entstehung Text und Musik; Verlag Bärenreiter (Kassel); ISBN 978–3–7618–7029–7; Nr. 273, S. 13–16.
- ³ C–, A–, T–, B–Stimme, T. 6, Textvariante: *darein* statt *doch drein*.
Originaltext von Luther im *GB Achtliederbuch 1524*: *darein*.
- ⁴ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textvariante *darein* statt *doch drein*.
- ⁵ • C–Stimme, T. 8, Schreibfehler: *doch* statt *Dich*.
• **Dein**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ⁶ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- ⁷ *nit* = Abbr. für *nicht* [*Grun*, S. 262].
- ⁸ „verloschen“ (alt): „erloschen“.
- ⁹ C–Stimme, T. 8–9, Textänderung: *erstorben* statt *verdorben*.
- ¹⁰ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *erstorben* statt *verdorben*.

4	7	Recitativo (<i>B; BC</i>)	Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		O Volk von großer Missethat	O, Volk von großer Missetat!
		du lachst zum Zeugniß ¹¹ fromer weisen ¹²	Du lachst zum Zeugnis frommer Weisen:
		ihr Wort muß Thorheit heißen	➤ Ihr Wort muss Torheit heißen.
		was dein verschlagner Witz	➤ Was dein verschlag'ner Witz
		erdacht u. aufgegrübelt hat	erdacht und ausgegrübelt hat,
		das soll als von dem Richter Sitz	das soll all's von dem Richtersitz
		der Weisheit ausgesprochen seyn.	der Weisheit ausgesprochen sein.
		Wer widerspricht	➤ Wer widerspricht,
		der heißt bei dir dum u. verblendet.	der heißt bei dir dumm und verblindet.
		Ach Gott sieh drein	Ach Gott, sieh drein!
		Dein Wort wird sehr verdrehet u. geschändet.	Dein Wort wird sehr verdrehet und geschändet.
		Wie lange wiltu ¹³ ist	Wie lange willst Du nicht
		dergleichen Bosheit rächen ?	dergleichen Bosheit rächen?
		Ach steure doch dem Widersprechen.	Ach, steure doch dem Widersprechen!
5	7	Aria/Duetto (<i>VI_{1,2}, Va; T, B; BC</i>)	Arie/Duett (<i>VI_{1,2}, Va; T, B; BC</i>)
		Erscheine Herr zur Rache	Erscheine Herr zur Rache
		u. rette Deine Sache	und rette Deine Sache,
		Dein Wort wird ganz verschmäht.	Dein Wort wird ganz verschmäht.
		Laf es die Welt erfahren	Lass es die Welt erfahren,
		wie groß die Sünden waren	wie groß die Sünden waren,
		die sie ist ¹⁴ ohne Scheu begehrt	die sie jetzt ¹⁵ ohne Scheu begehrt
		Da Capo	da capo
6	12	Choral v. 3. ¹⁶ Gott woll außz rotten p. Da Capo	Choralstrophe ¹⁷ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>)
		Gott woll ausrotten alle gar	Gott woll' ausrotten alle gar,
		die falschen Schein uns lehren	die falschen Schein uns lehren,
		dazu ihr Zung stolz offenbar	dazu ihr' Zung' stolz offenbar
		spricht trotz wer wills ¹⁸ uns wehren	spricht „Trotz!“ ¹⁹ Wer will's uns wehren?
		Wir haben Macht und Recht allein	Wir haben Macht und Recht allein,
		was wir setzen das gilt gemein	was wir setzen, das gilt gemein ²⁰ ,
		wer ist's ²¹ der uns will ²² meistern.	wer ist's ²³ , der uns will ²⁴ meistern.“
—	12	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹¹ B-Stimme, T. 3, Schreibweise: Zeugnis statt Zeugniß.

¹² B-Stimme, T. 4, Schreibweise: Weisen statt weisen.

¹³ Partitur, T. 15, Schreibweise: wiltu statt willst Du.

¹⁴ T-, B-Stimme, T. 108 ff, Schreibweise: jetzt statt ist.

¹⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Schreibweise jetzt statt ist.

¹⁶ In der Partitur ist der Text der Choralstrophe nicht angegeben; Textwiedergabe daher nach der B-Stimme.

¹⁷ Strophe 3 des o. a. Chorals.

¹⁸ C-Stimme, T. 8, Textänderung: will statt wills.

GB Achtliederbuch 1524: wils.

¹⁹ „trotz [dem]“ (auch „trutz [dem]“; alt, dicht): „wehe [dem]“ (*WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1; Stichworte „trutz“, „trotz“*).

²⁰ „gemein“ (alt, dicht): hier im Sinne von „allgemein“.

²¹ C-, A-Stimme, T. 18, Textänderung: ist statt ist's.

GB Achtliederbuch 1524: ist.

²² C-, A-Stimme, T. 18, Textänderung: soll statt will.

GB Achtliederbuch 1524: solt.

²³ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung ist statt ist's.

²⁴ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung soll statt will.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 13):
Ach Gott vom Himmel sieh | darein p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 13):
 - Fer: 2. Nat. Chr. | 1743²⁵.
 - Vermerk von fremder Hand auf der C-Stimme zum Zeitpunkt der Aufführung: 2. Fest: **Vormittag**.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1742–1743* für das Kirchenjahr 1743. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate: Graupner gab Monat Dezember 1742 an (Kalenderjahr). Die ursprüngliche Kalenderjahreszahl 1742 wurde von unbekannter Hand mit der Kirchenjahreszahl 1743 überschrieben.
 - Weitere Aufführung der Kantate: Laut *Noack, S. 61*, wurde die Kantate im Jahre 1766 erneut aufgeführt.
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Ach Gott vom Himmel sieh | darein | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fer. 2. Nat. Chr. | 1742 [changed into 1742²⁶].
 - RISM ID no.: 450006737.²⁷
- Es gibt vier Kantaten von Graupner mit ähnlichem bzw. gleichem Titel:
 - Mus ms 432–25 (GWV 1149/24) *Ach Gott vom Himmel sieh darein* (Vl_{1,2}, Va; A, T_{1,2}, B; Bc; Kantate zum 8. Sonntag nach Trinitatis [30.07.1724]).
 - Mus ms 445–10 (GWV 1124/37) *Ach Gott, von Himmel sieh' darein* (Vl_{1,2}, Va; Chalumeaux_{1,2}; C, A, T, B; Bc; Kantate zum Sonntag Judica [7.4.1737]).²⁸
 - Mus ms 449–60 (GWV 1108/41) *Ach Gott vom Himmel sieh darein* (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum Sonntag nach Weihnachten [31.12.1742²⁹]).
 - **Mus ms 450–59** (GWV 1106/42) *Ach Gott vom Himmel sieh darein* (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 2. Weihnachtsfeiertag [Stephanstag; 26.12.1742]); **die vorliegende Kantate**.
- Lesungen im Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag (Stephanstag; nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 10*):
Epistel: Apostelgeschichte 6, 8–15 und 7, 55–59;
Evangelium: Matthäusevangelium 23, 34–39.
- GWV 1106/42:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/03.08.2022.

²⁵ Das ursprüngliche Kalenderjahr 1742 wurde von unbekannter Hand mit dem Kirchenjahr 1743 überschrieben.

²⁶ Umschlag, St. 13, Schreibfehler: „changed into 1742“ statt „changed into 1743“.

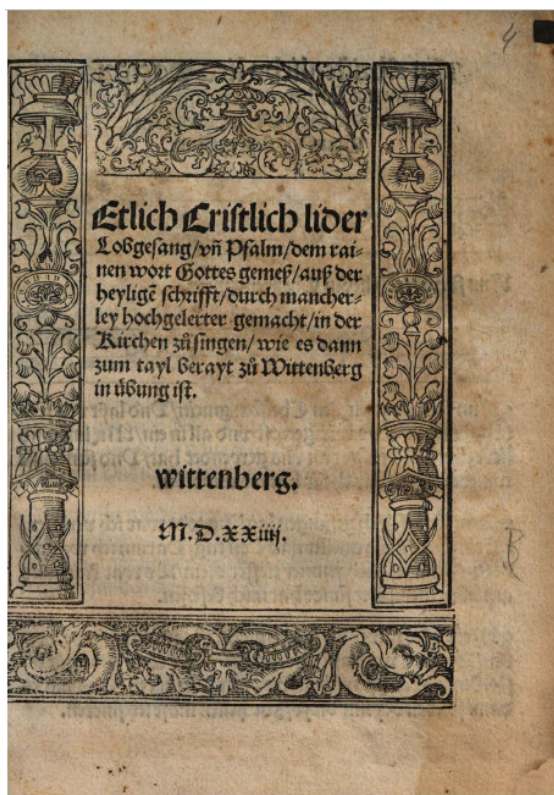
²⁷ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006737>.

²⁸ Mus ms 445–10 (1124/37): Die Kantate fehlt im Index von *Noack*.

²⁹ Das ursprüngliche Kalenderjahr 1741 wurde von unbekannter Hand mit dem Kirchenjahr 1742 überschrieben.

Anhang

Text des Choral
„Ach Gott, vom Himmel sieh darein“
von Martin Luther³⁰



GB Achtliederbuch 1524


Titelseite

³⁰ GB Achtliederbuch 1524.

Text des Chorals „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“ von Martin Luther

Die drey nachfolgenden Psalm.
singt man in diesem thon.

Der. xj. Psalm. Saluū me fac.



Ach got von hymel sieh darein.

¶ Ach got vō hymel sieh darein/vnd laß dich das erbarmen/
Wie wenig seind der heyligē dein/verlassen sein wir armen/
Dein wort leß mit haben war/der glaub ist auch verloschen
gar/sey allen menschen künden.

¶ Sie leren eytel falsche list/was argē witz erfindet/Jr hertz
mit eines sinnes ist in Gottes wort gegründet/Der welet diß
der ander das/sie trennen vms on alle maß/vund gleyssert
schon von aussen.

¶ Got wölt aufrotten alle lár/die falschen scheyn vms le-
ren/ Darzū je zung stolz offensar /spricht trotz wer wils
vms weren/Wir haben recht vund macht allain/was wir
setzen das gilt gmain/wer ist der vns solt maister.

¶ Darumb spricht got ich müß auff sein/die armen seind ver-
störet/Jr seufftzen dringst zū mir herein/ich hab jr klag er-

GB Achliederbuch 1524 (ohne Seitenzahl)

höret/ Mein haylsam wort sol auff den plan/getrost vund
füch sie greyssen an/vnd sein die krafft der armen.

¶ Das silber durchs seir siben mal/berwert wirt lauter fun-
den/Alm gottes wort man warten sol/des gleichen alle fun-
den/Es wil durchs creitz berwert sein/da wirdt sein krafft
erkant vnd schein/vnd leucht starck in die lande.

¶ Das wöls in got bewaren rein/sür disem ar gem geschlech-
te/Vñ laß vns dir befolhen sein/das sichs in vns nit flechte/
Der gotlos hauff sich vngs her findt/wō dise lose leute seind/
in deinem volck erhalten.

Der. xij. Psalm. Dixit insipiens.

¶ Es spricht der vnrueyfen munde wol/den rechten Got wir
mainen/Doch ist jr hertz vnglaubens vol/mit that sie in ver-
nainen/Je wesen ist verderbet zwar/sür got ist es ein greuel
gar/es thät jr kainer kein güt.

¶ Got selb vō hymel sahe her ab/auff aller menschen künden/
Zū schawen sie er sich begab/ob er yemandt würdt finden/
Der sein verstandt gerichtet het/mit ernst nach gottes wort-
ten thet/vnd si agt nach seinem willen.

¶ Do war niemāt auff rechter ban/sie waren all auff gschait-
ten/Ein yeder gieng nach seinem wan/vñ hielt verlornē sit-
ten/Es thet jr kainer doch kein güt/wiewol gar vil betrog
der māt/je thün müß got gefallen.


¶ Wielang wöllen vnrueffend sein/die solche müe auff laden
Vnd fressen da sür das volck mein/vnd neern sich mit seim
schaden/Es steet jr trawen nit auff got/sie ruffen jm nit in
der not/sie wöln sich selb verforren.

GB Achliederbuch 1524 (ohne Seitenzahl)

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³¹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Achtliederbuch 1524</i>	Luther, Martin; Speratus, Paulus; Anonymus: Etlich Cristlich Lieder Lobgesang/ vñ Psalm/ dem rai= nen wort Gottes gemetz/ auß der heyligē schrift/ durch mancher= ley hochgelerter gemacht/ in der Kirchen zu singen/ wie es dann zum tayl berayt zu Wittenberg in Übung ist. Wittenberg. M. D. XXiiij . Standort: Universitätsbibliothek Regensburg. Digitalisat: Münchner Digitalisierungszentrum (MDZ). Signatur: 999/4Theol.syst.758(8). Autoren: Martin Luther (GND 118575449), Paulus Speratus (GND 118751875), Anonymus. Verlag; Jahr: Jobst Gutknecht (GND 106388606); 1524. Drucker, Ort: Jobst Gutknecht; Nürnberg. Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11071877-8 .
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/ ; graupner-digital.org . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De- partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphantias) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

³¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1742-1743</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 - 30.11.1743): Titelseite³²: Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß=CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das 1743-ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürstl. Hof= / und Cankley=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten³³, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>	

³² • Das Textbuch ist verschollen.
• Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

³³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.